

## Bemerkungen zur Finanzkrise von Manfred Mesters, Geschäftsführer Lefac Leasing Finanz GmbH:

**KM: Wie beurteilen Sie die aktuelle Finanzmarktkrise und ihre Auswirkungen auf die Kranbranche?**

**Manfred Mesters:** Die aktuelle Finanzmarktkrise hat mittlerweile schon dramatische und beängstigende Ausmaße angenommen. Ich bin mittlerweile seit rund 30 Jahren im Finanzbereich tätig und hätte mir niemals ein derartiges Desaster und einen drohenden Zusammenbruch des gesamten internationalen Finanzsystems vorstellen können. Angefangen hat die gesamte Geschichte vor etwa ein- einhalb Jahren mit der Subprime-Krise in den USA. Hier ging es um schlechte Bonitäten bei Immobilienkrediten, die in einer Vielzahl von Kreditpaketen zu sogenannten ABS-Transaktionen (Anm.: verbrieften Kreditforderungen) zusammengefasst und je nach Bonität von den international anerkannten Ratingagenturen, wie zum Beispiel S&P, bewertet und dann an Anleger, in erster Linie Banken und Versicherungen, weiterverkauft wurden. Die international tätigen Banken, insbesondere amerikanische, englische und schweizer Banken, aber auch deutsche Institute, haben die so erworbenen Beteiligungspapiere mit eigenen Krediten vermischt und erneut verbrieft und an andere Investoren weiterverkauft. So hat sich international ein gigantischer, verbrieft Kreditmarkt gebildet, wobei der einzelne Investor – vor allem internationale Banken, aber auch

Versicherungen – nicht mehr überschauen konnte, in welchen „Assets“ (Anm.: Kreditpaketen) mit welchen Bonitäten er eigentlich investiert ist. Damit die Rendite noch entsprechend höher ausfiel, wurden die einzelnen Pakete zum Teil noch mit Fremdwährungskrediten – zum Beispiel Japanischer Yen – und geringem Eigenkapital – teilweise 10% und weniger – finanziert, sodass auf diese Weise noch ein entsprechender Hebeleffekt, im Positiven, wie aber auch im Negativen erzielt wurde. Nachdem die ersten Gerüchte über drohende Pleiten im Immobilienbereich in den USA die Runde machten und die Investoren unruhig wurden, haben nach und nach viele Investoren versucht, ihre Papiere zu veräußern und einen regelrechten „Run“ aus diesen Beteiligungspapieren verursacht. Dies hat dazu geführt, dass manche ABS-Papiere gar nicht verkauft werden konnten bzw. wenn, dann nur mit entsprechenden Abschlägen. Dies hat dann zu den bekannten Abschreibungen auf die Kreditportfolios bei den international tätigen Banken geführt. Hiervon betroffen waren insbesondere die amerikanischen, englischen und schweizer Banken, aber auch die IKB in Deutschland, die Landesbanken und zum geringeren Teil auch die deutschen Geschäftsbanken. Diese Bonitätskrise aus der Subprime-Problematik ist nach Abschreibungen in einer Gesamthöhe von inter-

national rund 500 Milliarden \$ mehr oder weniger erledigt. Aktuell aber geht es um eine Vertrauens- / Bonitätskrise im internationalen Interbanken-Markt. Aufgrund der bereits getätigten, hohen Abschreibungen einzelner Finanzinstitute und immer noch vorhandener Unsicherheiten, ob die Abschreibungen letztlich ausreichen werden, ist eine Situation entstanden, in der sich in einem internationalen Maßstab die Banken untereinander nicht mehr trauen und keinerlei Kredite gewähren. Dieser sogenannte Interbanken-Markt ist für die Abwicklung der wirtschaftlichen Transaktionen eines jeden Landes aber zwingend erforderlich und beläuft sich in Deutschland allein auf ein tägliches Volumen von etwa 100 bis 200 Milliarden Euro. Dies war der Grund, warum die Notenbanken international in den vergangenen Monaten Liquiditätshilfen in dreistelliger Millionenhöhe an die Geschäftsbanken gewährt haben.



Manfred Mesters.

Milliarden Euro sollen bereitgestellt werden für Direktinvestitionen (Aktien-Beteiligungen) bei den deutschen Banken. Das Maßnahmenpaket soll zunächst bis zum 31.12.2009 befristet sein. An den Aktienmärkten hat die Gewährung des international abgestimmten Rettungspaketes über insgesamt rund 2,5 Billionen (2.500 Milliarden) Euro bereits für eine Stabilisierung und starke Erholung der drastisch abgestürzten Kurse gesorgt. Dies zeigt, dass das Maßnahmenpaket der richtige Weg sein dürfte, um den Kollaps des gesamten internationalen Finanzmarktsystems letztlich zu verhindern.

*„Kurzfristig gesehen dürften die negativen Einflüsse insbesondere auf den privaten Konsum beschränkt bleiben.“*

Die Liquiditätshilfen haben jedoch nicht ausgereicht, um das Vertrauen und damit genügend Liquidität in den internationalen Interbanken-Markt zu bringen. Daher hat man zunächst in den USA und dann auch auf europäischer Ebene und so auch auf Bundesebene ein Maßnahmenpaket verabschiedet, um die Interbanken-Liquidität zu gewährleisten und somit auch wieder Vertrauen in die internationalen Bankensysteme zu bringen. In Deutschland wurde soeben ein 500 Milliarden Euro schweres Rettungspaket für den deutschen Bankensektor verabschiedet. Hierbei geht es mit rund 400 Milliarden Euro um Ausfallgarantien für das Interbanken-Geschäft und etwa 100

Nun zu Ihrer Frage bezüglich der Auswirkung auf die Kranbranche: Letztlich hat die Finanzmarktkrise Auswirkungen auf sämtliche Branchen und damit auch auf die Kranbranche. Wenn Angst und Unsicherheit das tägliche Wirtschaftsleben bestimmen, werden Investitionen, die nicht zwingend notwendig sind, auf die Zukunft verschoben. Für die Kranbranche sehe ich aufgrund der langfristigen Perspektiven zunächst nur geringe Auswirkungen, sodass kurzfristig gesehen die negativen Einflüsse insbesondere auf den privaten Konsum beschränkt bleiben dürften. Für 2009 und 2010 waren die Kranhersteller in den letzten Wochen ohnehin etwas vorsich-



Mit amerikanischen Immobilien hat alles begonnen.

tiger gestimmt als noch in den drei zurückliegenden Jahren, wobei man nicht von einer Stagnation, sondern von geringen Wachstumsraten von 2 bis 3 % ausgeht.

**KM:** Die Banken trauen sich nicht mehr untereinander und scheinen, um die eigene Liquidität gewährleisten zu können, Kredite nicht mehr gewähren zu wollen. Welche Auswirkungen hat dies auf die Refinanzierung Ihres Institutes?

*„Ich könnte mir schon vorstellen, dass kleinere Institute derzeit große Probleme bezüglich der Refinanzierung haben.“*

**Manfred Mesters:** Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des oben angesprochenen Rettungspaketes der Bundesregierung in Höhe von 500 Milliarden Euro gab es zwischen den einzelnen Finanzinstituten in Deutschland so gut wie keinerlei Vertrauen mehr. Jede Bank hat die Liquidität gehortet und die Kreditvergabe auf gute Adressen mit erhöhten Margen beschränkt. Auch wir haben eine leichte Erhöhung unserer Finanzierungskosten in den letzten Tagen feststellen müssen. Die Refinanzierung der Lefac als solches stellt kein Problem dar, da wir über einen ausgezeichneten Gesellschafter, die AXA Versicherung, Köln, verfügen. Ich könnte mir schon vorstellen, dass kleinere Institute derzeit große Probleme bezüglich der Refinanzierung haben.

**KM:** Gibt es einen Plan B, also alternative Refinanzierungskanäle?

**Manfred Mesters:** Einen Plan B gibt es zwingenderweise nicht, da wir keinerlei Refinanzierungsprobleme haben. Ich kann mir aber auch nicht vorstellen, dass es zur Zeit andere Refinanzierungskanäle als die direkte Refinanzierung über kongruente Bankdarlehen gibt.

**KM:** Können Sie gewährleisten, dass die von Ihnen zugesagten Finanzierungen für Krane, die in der Zukunft zur Auslieferung kommen, eingehalten werden?

**Manfred Mesters:** Dieses Problem stellt sich bei uns nicht, da wir über ausreichend Refinanzierungslinien für die Zukunft verfügen. Zudem gehe ich davon aus, dass sich mit Verabschiedung des Rettungspaketes für die Finanzmärkte auch die Grundbedingungen für die Refinanzierung von Leasingforde-

rungen wieder verbessern und man zunehmend in normales Fahrwasser zurückkehrt.

**KM:** Ihre Kreditzusagen beruhen auf Zinssätzen, die vor

der Krise relevant waren. Welche Möglichkeiten sehen Sie, Zinsveränderungen an die Kunden weiterzugeben.

**Manfred Mesters:** Aufgrund der langen Lieferzeiten in der Kranbranche erhalten unsere Kunden schon recht frühzeitig eine Finanzierungszusage durch die Lefac. Die Konditionen werden erst etwa drei bis vier Wochen vor Auslieferung respektive Auszahlung mit unseren Kunden vereinbart, so dass wir dann kein Zinsänderungsrisiko mehr laufen und sich dieses Problem für uns und unsere Kunden nicht stellt.

**KM:** Glauben Sie, dass es seitens der Vermieter nun vermehrt zu Stornierungen bei



*Nicht nur die Wall-Street, die Börsen rund um den Globus beben, die Indizes waren zeitweise im freien Fall.*

den Kranherstellern kommen wird? Wie wirkt sich dies auf die Kranpreise aus? Befürchten Sie, eine Schwemme „gebrauchter“ (Neu)Krane?

**Manfred Mesters:** Zu Stornierungen mag es in Einzelfällen kommen. Da ich davon ausgehe, dass durch das Maßnahmen- und Rettungspaket der Bundesregierung das Vertrauen in die deutsche Wirtschaft und das Bankensystem in den nächsten Monaten zurückkehren wird, gehe ich nicht von



*Mit Kran-Stornierungen im größeren Stil rechnen die Finanzfachleute aber trotz der Finanzmarktkrise nicht.*

größeren Stornierungsquoten aus. Insofern dürften auch die Kranpreise stabil bleiben und es zu keiner Schwemme an Gebrauchte- beziehungsweise

Blick auf die Finanzmarktkrise nachdenken?

**Manfred Mesters:** Ich habe den Eindruck, dass man über Jahre weltweit, und dies gilt insbesondere für die USA, England und Schweiz sowie in Ausnahmefällen auch für Deutschland mit synthetischen Derivaten an den Kredit- und Finanzmärkten gezockt hat, ohne die Tragweite im Worst-Case-Szenario auch nur halbwegs überschauen zu können. Dass dies sogar soweit geht, dass Hypothekenbanken, wie die Hypo Real Estate, die einer sehr genauen, restriktiven staatlichen Kontrolle unterliegen, in der Lage und willens sind, langfristige Hypothekendarlehen auf kurzfristiger Basis zu refinanzieren, ist mir auch mit Blick auf die aufsichtsrechtlichen Behörden unerklärlich. Das bekannte Desaster an den Finanzmärkten wird nach dem Eingreifen der internationalen Staatengemeinschaft sicherlich dazu führen, dass die bankenaufsichtsrechtlichen Regularien enger gefasst und die staatliche

*„Ein derartiges Zocken auf nahezu unkontrolliertem Terrain wird sicherlich in Zukunft nicht mehr möglich sein.“*

Neukranen kommen. Man wird sicherlich wieder auf ein normales Preisniveau zurückkehren, was für die Branche letztlich auch gesund ist.

**KM:** Wie sind Ihre Empfindungen, wenn Sie über die Dimension und Praktiken der internationalen Banker mit

Kontrolle größer wird, sodass ein derartiges Zocken auf nahezu unkontrolliertem Terrain sicherlich in Zukunft nicht mehr möglich sein wird. Dann wird nach und nach auch das komplett zerstörte Vertrauen der Bevölkerung in das deutsche Bankensystem zurückkehren.